

**Anlässlich des diesjährigen Welttages für seelische Gesundheit am 10.10.2018 veranstaltet das Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart in Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Stuttgart eine Lesung:**

**Cornelia Schmitz liest aus ihrem Buch  
„Betreutes Sterben: Ein Psychatriekrimi“  
am 10.10.2018 ab 18.00 Uhr  
im „Rudolfs“, Rotebühlplatz 28 in 70173 Stuttgart.**

Cornelia Schmitz, geb. 1960, schreibt unter Pseudonym. Sie ist Übersetzerin und lebt in Köln. Cornelia Schmitz hat auf verschiedene Weise Erfahrungen mit der Psychiatrie gemacht, auch als Patientin.

Sie ist Mitglied im Verband deutschsprachiger Krimiautoren- und Autorinnen.

Auf verschiedensten Ebenen, in unterschiedlichsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens treten Menschen mit psychischen Erkrankungen seit geraumer Zeit (endlich) aus dem Schatten gesellschaftlicher Ausgrenzung, Abwertung und Stigmatisierung heraus und klagen gleichberechtigte Zugehörigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ein.

Dies erfordert Mut, Unterstützung und lebendige Solidarität sowohl durch Mitbetroffene wie durch die gesellschaftliche Öffentlichkeit. Die Selbsthilfebewegung in der Psychiatrie in Verbindung mit „nach außen gehen, sich zu outen, sich zu Wort melden, sich zu organisieren“, ganz gleich ob als Psychiatrie-Erfahrener oder als Angehöriger, ist ein wesentliches und zentrales Kennzeichen der Reform der psychiatrischen Versorgung und des (gesellschaftlichen) Umgangs mit psychischen Erkrankungen.

Dazu gehört auch, dass vermehrt Menschen mit psychischen Erkrankungen als Autoren über ihre eigenen Erfahrungen mit sich, ihrem Umfeld und mit der psychiatrischen Versorgung aktiv tätig sind. Dieses Engagement ermöglicht u. a. einer breiten Öffentlichkeit nicht nur Einblicke in die Biografie des Einzelnen, sondern verweist gleichermaßen auf die Fähigkeiten und Ressourcen, über welche Psychiatrie-Erfahrene verfügen und unverzichtbarer Teil der Gesellschaft sind.

Werner Wölflé, Bürgermeister für Soziales und gesellschaftliche Integration, wird mit einem Grußwort die Veranstaltung eröffnen.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Lesung ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Dr. Klaus Obert  
Sprecher des Trägerverbundes

Rosel Tietze  
Sozialplanung für psychisch kranke  
Menschen der Landeshauptstadt Stuttgart